

Heinz Zander, Otto Herbert Hajek, Bernhard Heisig und Werner Tübke, der das große, heute in jedem Reiseführer heute erwähnte Panoramabild von der »Frühbürgerlichen Revolution« auf dem Schlachtberg bei Frankenhausen geschaffen hat (1989), wo den Aufständischen im Mai 1525 eine empfindliche Niederlage zugefügt wurde. In der Bundesrepublik gab es nicht solche Erinnerungsanlässe für die künstlerische Produktion. Hier haben einzelne Künstler diesen historischen Stoff aus recht individuellen Gründen aufgegriffen. Zu den wenigen gehörten HAP Grieshaber und Alfred Hrdlicka.

Begleitet wird die Ausstellung von einem reich bebilderten und sorgfältig gestalteten Bildband: *Rolf Luhn, Thomas T. Müller und Jürgen Winter (Hg.), Sichtungen & Einblicke. Zur künstlerischen Rezeption von Reformation und Bauernkrieg im geteilten Deutschland. Michael Imhof Verlag, Petersberg 2011, Großformat, Glanzpapier, zahlreiche Abbildungen, 187 S.*

Zusätzlich zur Reproduktion vieler Exponate enthält der Band Aufsätze zu einzelnen Aspekten dieser künstlerischen Rezeption von Reformation und Bauernkrieg. Eingeleitet wird in die Rezeptionsgeschichte mit einem kenntnisreichen und informativen Beitrag des Mühlhäuser Museumsdirektors Thomas T. Müller. Die Direktorin des Böblinger Bauernkriegsmuseums, Cornelia Wenzel, berichtet über die Kunstsammlung in ihrem Museum. In weiteren Aufsätzen wird über Lutherbilder (Jutta Schuchard) und Müntzerbüsten (Günter Vogler) geschrieben, über einzelne Künstler wie HAP Grieshaber, Alfred Hrdlicka, Horst Sakulowski, Werner Tübke und andere. Zusammengekommen ist eine ansehnliche Sammlung von Darstellungen unterschiedlicher Kunststile: von Bildern, die sich in Rufnähe zur üblichen Historienmalerei befinden, zu Bildern, die modernen Konzeptionen bis hin zur ungenständlichen Malerei folgen.

Hans-Jürgen Goertz

Corpus Schwenckfeldianorum digitalisiert

Zwischen 1907 und 1961 erschien zuerst in Leipzig, dann in Pennsburg die neunzehnbändige kritische Ausgabe der Schriften Caspar Schwenckfelds und zahlreicher ergänzender Schriften und Dokumente aus den Jahren 1521 bis 1561. Für die Täuferforschung handelt es sich dabei um ein Quellencorpus von großer Bedeutung. Vollständige Exemplare des neunzehnbändigen Corpus gehören zu den großen Seltenheiten auf dem antiquarischen Buchmarkt und sind auch für die meisten Bibliotheken nicht erschwinglich. Daher ist es sehr zu begrüßen, daß die Schwenckfelder Library das gesamte *Corpus Schwenckfeldianorum* als Scan in PDF-Format publiziert hat. Die in Antiqua

gesetzten englischen Textbestandteile (Einleitungen, Anmerkungen, Register) sind elektronisch durchsuchbar, was die Arbeit mit den sehr umfangreichen Texten erheblich erleichtern kann. Die DVD (»Corpus Schwenckfeldianorum Digital Edition 2011«) ist für 15 \$ zuzüglich Portokosten erhältlich bei: Schwenkfelder Heritage Center; 105 Seminary Street, Pennsburg, PA; 18073-1898, U.S.A. Elektronisch: info@schwenkfelder.com; www.schwenkfelder.com.

Martin Rothkegel

Das Mennonitische Lexikon wird erneuert – www.mennlex.de

Langsam beginnt auch der zweite Teil des revidierten Mennonitischen Lexikons zu wachsen. Nachdem der erste Teil mit Artikeln zu Personen weitgehend abgeschlossen ist und Artikel zu J. Lawrence Burkholder, Adalbert Goertz, Johann Klaaßen, Franklin H. Littell, A. James Reimer und Ross Bender nachgetragen wurden, eröffnen die ersten ca. 30 Artikel den Teil der Sachbegriffe zu Geschichte, Kultur und Theologie (Teil 2):

Antiklerikalismus	Gütergemeinschaft
Antitäuferische Streitschriften	Identität, (mennonitische)
Apokalypik	Liebe, brüderliche
Apostolisches Glaubensbekenntnis	Moderne
Autobiographie	Mystik
Bann	Pluralismus/Relativismus
Bauernkrieg	Postmoderne
Bewegungen, reformatorische	Rechtfertigung
Bildersturm	Reichstage
Christologie	Schriftverständnis, täuferisches
Drittes Reich	Spiritualismus
Eschatologie	Täufer/Täuferische Bewegungen
Gemeindeordnungen (im Täuferum)	Täuferforschung
Geschichte	Utopie
Gottesdienst	Volkskultur
Gottesvorstellungen (Trinität)	Widerrufe

Ungefähr 120 weitere Artikel stehen in Teil 2 noch aus. Die meisten werden zum Jahresende erwartet und anschließend möglichst zügig für die Online-Version übersetzt und redigiert.

Über die allmähliche Entstehung des Lexikons soll in Zukunft regelmäßig berichtet werden. So gelingt es vielleicht, das Lexikon schon ins Gespräch zu bringen, bevor es in einigen Jahren komplett vorliegen wird.

Hans-Jürgen Goertz (Herausgeber)